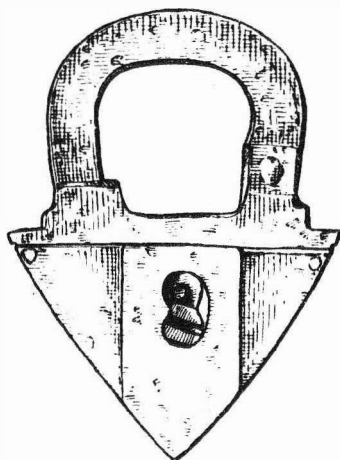


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD  
V BRNĚ

# PŘEHLED VÝZKUMŮ 1979



BRNO 1981

## MITTELALTERLICHE UND NEUZEITIGE FUNDE AUS MIKULOV

/Bez. Břeclav/

Josef Unger, Regionální muzeum Mikulov

Bei der Gasleitungslegung in Mikulov in den Sommermonaten 1979 wurde eine ganze Reihe von Objekten gestört. Die Funde verfolgten und bargen V. Samec und V. Hortvík, die sie auch samt der Dokumentation dem Museum in Mikulov übergaben. Bemerkenswert sind Funde von Tiegeln in der Nähe der Stadtmauern, von keramischen Wasserleitungsröhren, mittelalterlicher und neuzeitiger Keramik, sowie von eisernen Gegenständen.

## BEENDIGUNG DER GRABUNG DER KIRCHE IN MUŠOV

/Bez. Břeclav/

Josef Unger, Regionální muzeum Mikulov

Im August bis September 1979 wurde die Grabung der Mušover Kirche beendet, die im Jahre 1977 begann. Durch Sonden nördlich, westlich und südöstlich von der Kirche verfolgte man den Verlauf des Grabens, der die ursprüngliche romanische Kirche umgab. Nördlich der Kirche hat man einen 3m breiten und entgegen der heutigen Oberfläche einen 3m tiefen Spitzgraben festgestellt. Der auf der südwestlichen Seite festgestellte Graben war 9 m breit und seinen Boden konnte man wegen des Grundwassers nicht erfassen. Bemerkenswert war die stratigraphische Situation dieses Grabens, der eine zwei Gräber überdeckende Schicht störte. Der Graben war mit Schichten schwarzer Erde mit Lehmewurf und Holzkohlestückchen verschüttet. Oberhalb des Grundwasserspiegels hat man eine bis 0,7 m mächtige Schicht von Baugeröll mit Steinen festgestellt, die Brandspuren aufweisen. Aus der stratigraphischen Situation kann gefolgert werden, dass der Graben erst zu der Zeit ausgehoben wurde, als um die Kirche bereits bestattet wurde. Allmählich verschlammte er und wurde teilweise auch mit Baugeröll verschüttet, das mit dem Umbau der romanischen Kirche zur gotischen zusammenhängt. Weitere Sonden waren derart gelegt worden, um die Hypothese von einer feudalen Kurie mit dem Turm verbunden, zu bestätigen oder zu widerlegen. Es gelang nirgends die als eine Kurie interpretierbaren Bauüberreste festzustellen.

Im Kircheninneren wurde der Teil einer Knochenanhäufung untersucht, die offenbar dem Baue der gotischen Kirche voranging. Im nordwestlichen Teil des Kirchenschiffes fand man ein Männergrab, bei dem goldene Fäden aus einer vermoderten Bekleidung waren und oberhalb des Beckens ein Henkeltopf mit dem Boden nach oben gekehrt. Es ist dies schon der zweite Fall dieser, im Inneren der Kirche erfassten Bestattungsgepflogenheiten.

Durch die archäologische Grabung der Mušover Kirche wurde ein weiterer romanischer Bau in Südmähren festgestellt, dessen Anfänge wir am ehesten in den Beginn des 13. Jahrhunderts datieren können. Es wurde eine Befestigung dieses Objektes in einer bestimmten Phase seiner Existenz und sein wesentlicher Umbau in der Gotik belegt. Ferner gewährte die Grabung datiertes anthropologisches Material, interessante Beobachtungen aus der Entwicklung des Bestattungsritus und weitere Belege für die Datierung der mittelalterlichen Keramik in Südmähren.

## ZJIŠŤOVACÍ VÝZKUM VE VIZOVICÍCH-CHRASTĚŠOVĚ

/okr. Gottwaldov/

Jana Langová, Oblastní muzeum jihovýchodní Moravy Gottwaldov

V září 1978 a v červenci 1979 proběhl na katastru obce Chrástěšov /trať "Dolní Zadní"/ zjišťovací sondážní průzkum pod vedením referenta. Jeho podnětem bylo upozornění majitele pozemku M. Hlavenky na nálezy středověkého střečového materiálu při výkopu kanalizace pro novostavbu rodinného domku. Po ohlášení nálezů OM v Gottwaldově bylo rozhodnuto položit v místě nálezů několik sond, které by přispěly ke zjištění datace, charakteru a příp. funkce objektu, z něhož keramický materiál pocházel.



PŘEHLED VÝZKUMŮ 1979

- Vydává: Archeologický ústav ČSAV v Brně, sady Osvobození 17/19  
Odpovědný redaktor: akademik Josef Poulík  
Redaktoři: Dr. A. Medunová, Dr. J. Meduna, Dr. J. Říhovský  
Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá  
Kresby: doc. Dr. B. Klíma, A. Malinková, A. Šik  
Na titulním listě: závěsný zámek ze středověkého hrádku Kepkova  
Tisk: Moravské tiskařské závody, n.p. Olomouc, závod Gottwaldov,  
provoz 34 - Kyjov  
Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332  
Vydáno jako rukopis: 450 kusů - neprodejné